

September 2018

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT BERLIN-ZEHLENDORF

*Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit,
auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt;
nur dass der Mensch nicht ergründen kann
das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende*

Prediger 3,11



Ich glaube, dass die Geschichten der Bibel grundlegende menschliche Erfahrungen in religiöser Sprache erzählen. Wer keine religiöse Sprache versteht, wird sich natürlich über manche Aussage wundern.

Der großartige Berliner Theologe Friedrich Schleiermacher, dessen 250. Geburtstag sich im November jährt, ging davon aus, dass jeder Mensch in sich eine religiöse Veranlagung trägt. Religion ist ihm „Sinn und Geschmack für's Unendliche.“ Diesen Sinn kann jede und jeder haben.

Von welchen menschlichen Erfahrungen spricht unser Monatsspruch?

Es geschieht gelegentlich, dass ich auf der Spitze eines Berges stehe. Vor mir atemberaubende Landschaften, ein Wunderwerk der Natur. Oder dass ich gute Musik höre, die mich tief im Innern berührt.

„Schön“ ist ein guter Begriff, um diese Erfahrung zu beschreiben. →

Gottesdienste

14. Sonntag nach Trinitatis

So 2. September 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit

Prädikantin Hannelore Beuster

15. Sonntag nach Trinitatis

So 9. September 11 Uhr

Gottesdienst mit Taufe und Kinderzeit

Vikar Viktor Weber

16. Sonntag nach Trinitatis

So 16. September 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit und
Tauerinnerung

Vikar Viktor Weber

17. Sonntag nach Trinitatis

So 23. September 11 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
mit Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt

18. Sonntag nach Trinitatis

So 30. September 12 Uhr

Gottesdienst mit Orgeljubiläum

Pfarrer Claas Ehrhardt

Vikar Viktor Weber

19. Sonntag nach Trinitatis

So 7. Oktober 11 Uhr

Erntedank, Familiengottesdienst

Pfarrer Claas Ehrhardt

Mitteilungen

getauft wurden

Elli Mira S****rt
Lotte Mila S****t
Maya Sophie B****r
Jonathan S****r
Immanuel S****r
Mia-Sophie D****t
Nelio G****n

getraut wurden

Salome S****r und
Uwe S****r
Natalie und Markus G****g

*SO SAH ICH DENN, DASS
NICHTS BESSERES IST,
ALS DASS EIN MENSCH
FRÖHLICH SEI
IN SEINER ARBEIT;
DENN DAS IST SEIN TEIL.
DENN WER WILL IHN
DAHIN BRINGEN,
DASS ER SEHE,
WAS NACH IHM
GESCHEHEN WIRD?*

Prediger 3,22

bestattet wurde

Burkhard R****e, 67 Jahre

→ Natürlich weiß ich, dass nicht alles schön ist, was ich sehe. Natürlich weiß ich, dass gegenwärtige Theorien zur Entstehung der Welt ohne den Gottesbegriff auskommen. Dennoch kann mich dieses Wissen nicht daran hindern, dieses konkrete Gefühl im Grunde poetisch mit den Worten „Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit“ auszudrücken, vor allem, weil ich auch erfahre, dass in der Natur alles in faszinierender und wunderbarer Weise aufeinander abgestimmt ist, alles also zur passenden Zeit geschieht. Ich will dabei nämlich keine naturwissenschaftliche, sondern eine theologische Aussage treffen. Spannenderweise steht hier für „machen“ im hebräischen Urtext übrigens nicht das Wort für die Schöpfung, sondern für die Handlung, die auch ein Mensch ausführen kann.

Wenn ich auf dem Berg stehe oder gute Musik höre, werde ich für einen Moment Teil eines großen Ganzen, vergesse mich selbst und die Zeit. Sie spielt förmlich keine Rolle mehr. Ich kriege ein Gefühl für die Unendlichkeit, für die Ewigkeit. Diese beiden Begriffe fordern mein Denken heraus. Es überfordert mich, das Nichts zu denken, aber auch die Unendlichkeit. Ich kann darüber nachdenken, aber ich kann es nicht begreifen. Während man früher dachte, Unendlichkeit sei eine unbegrenzte Ausdehnung nach außen, scheint sich diese Erkenntnis auch in die umgekehrte Richtung einzustellen: Schon lange ist klar, dass Atome nicht die kleinsten Teilchen sind. Und ob die Quarks, Leptonen, das Higgs-Boson etc. das Ende der Fangenstange sind, ist ganz und gar nicht ausgemacht. Ich finde das faszinierend, es macht etwas mit mir. Ich kann dabei religiöse Gefühle gar nicht vermeiden. Wird es der Menschheit jemals gelingen, den Anfang und das Ende zu erforschen? Wir dürfen gespannt sein. Bis dahin aber hindert mich nichts an der Aussage: „nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“

Schreiben Sie mir gerne Ihre Gedanken dazu.

Herzlichst, Ihr Vikar Viktor Weber

vikar@heimatgemeinde.de

Weitere Infos zu Schleiermacher unter
www.ekbo.de/themen/schleiermacher-2018.html



56. gemeinsamer Werktag
Samstag 1. September 9 Uhr vor dem Gemeindehaus
Wie immer unter der fachkundigen Anleitung
von Herrn Schlottke, 817 74 04

... und am 6. Oktober folgt der 57.

Hast Du Töne ?

***Musikalisches Gemeindefest
in der Heimat***

Sonntag 30. September

12.00 Uhr musikalischer Gottesdienst

Danach:

Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus:

Essen und Trinken

***Aktionen zum Zuschauen und Mitmachen,
Ausprobieren und Staunen, Hören und Sehen,
für Groß und Klein, Jung und Alt***

17.00 Uhr Orgelkonzert mit Alexander Frey

***Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat
Heimat 27, 14165 Berlin Zehlendorf***

Gemeindeleben

Familienkirche

Begrüßung der neuen Kita-Kinder und Schulanfänger

am Sonntag, dem 2. September 2018,
um 10 Uhr

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“

in der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde, Mühlenstr./
Ecke Hochbaumstr.

Die Losung für das Jahr 2018 ist ein Hoffnungswort. Es ermutigt zum Durchhalten im Glauben. Denn trotz aller erlebten Unterdrückung steht der Sieg Gottes gegen das Böse schon fest. Gott will seinen Menschen Zukunft gestalten und er weiß, was sie brauchen. Gott kennt den Durst unserer Seele und will ihn stillen. Sein lebensspendendes Wasser stillt unseren Durst nach Leben, Liebe, Hoffnung, Zuversicht. Und wir bekommen geschenkt, was wir so nötig brauchen. Umsonst.

Auch die Kinder brauchen dieses lebendige Wasser und erfreuen sich am Geschenk Gottes, das ihnen hilft, ihren Weg durchs Leben zu finden. In dieser Familienkirche wollen wir die neuen Kinder in der Kita begrüßen und sie zusammen mit den Schulanfängern und allen anderen Kindern unter den Segen Gottes stellen.

Wir laden alle aus den Gemeinden Zur Heimat, Schönow-Buschgraben und Stephanus ein zu unserem Gottesdienst – Groß und Klein, Jung und Alt. Feiern Sie wieder mit uns unseren Gott, der uns liebt. Unsere Liturgie ist kindgerecht, fröhliche Lieder und Musik gehören dazu.

Pfarrer Alexander Heck, Gerhild Pültz, Christina Heise und Andrea Sommerer mit Team

Ein außergewöhnlicher Nachmittag

Thema: Es ist noch Raum da

In vielen Kirchengemeinden wird im September der Mirjamsonntag gefeiert. Wer ist Mirjam? Im Alten Testament, 1. Mose 15, 20-21. wird von der Schwester Moses' folgendes berichtet: Nachdem das Volk Israel von dem ägyptischen Pharao verfolgt wurde, gelangte es durch Gottes Hilfe trocken durch das Schilfmeer. Die Verfolger ertranken jedoch im wieder zurückgekehrten Wasser. Voller Dank an Gott für die Errettung, nahm Mirjam beherzt eine Pauke und fing an zu singen. Alle Frauen mit ihren Pauken tanzten im Reigen singend hinter ihr her. Mirjam forderte die Männer auf, auf ihr Singen zu antworten: "Singet dem Herrn, hoch erhaben ist er". Mirjam wird hier zur rechten Lebensgestalterin. In Erinnerung an sie passt das Gleichnis Jesu aus Lukas 14, 17-24, das für das diesjährige Mirjamsfest vorgesehen ist: Ein reicher Mann lädt Gäste ein, die absagen, weil sie anderes vorhaben. Aber es ist doch festlicher Raum und reichlich Essen da. Ärger! - Menschen von Gassen und hinter Zäunen, Frauen, Männer, Kinder dürfen nun die Gastfreundschaft genießen, den Raum füllen und Freude haben.

Zu solch einem außergewöhnlichen Nachmittag laden wir, Frauen unserer Gemeinde, ganz herzlich ein.

"Es ist noch Raum da", am 25. September 2018, 16:00 Uhr, in unser Gemeindehaus "Gelber Saal", Heimat 27.

Die Einladung gilt nicht nur unserer Gemeinde, sondern auch unseren Nachbargemeinden Schönow-Buschgraben und Stephanus und allen, die Lust haben dabei zu sein.

Der Wunsch, diesen Nachmittag zu feiern, entstand im "Offenen Gesprächskreis" im Beisein unserer Prädikantin Frau Dr. Michel-Lipowsky.

Da zu einem frohen sinnerfüllten Nachmittag auch Essen und Trinken gehören, bitten wir um einen Beitrag für das Buffet. Es darf Süßes und gern auch Herzhaftes sein.

*Mit freundlichen Grüßen
Waltraud Radtke*

„Frühstück und mehr für Frauen“ im Oktober

Was war das für ein Sommer! Lange Tage, laue Nächte, häufig draußen sein... Herrlich, oder? Doch im Herbst werden die Blätter fallen – ob man will oder nicht. Wir können damit hadern. Wir können versuchen sie anzukleben und letztendlich darunter leiden, dass es nicht klappen wird. Oder wir können es akzeptieren und vielleicht sogar den freien Blick zum Himmel genießen.

Verluste jeglicher Art und Schwierigkeiten ereilen uns eigentlich in jeder Jahreszeit. Wie gehen wir damit um? Was wappnet uns für allerlei Herausforderungen und was hilft uns, sie besser zu bewältigen?

„Resilienz – Die innere Widerstandskraft stärken!“

Am Sonnabend, dem **6. Oktober**, wird die Diplom-Psychologin Dr. Luiza Olos, tätig als Dozentin, Trainerin und Coach, in dieses Thema einführen. Sie lernen das Resilienz-Konzept und die Resilienz-Säulen kennen: Wie schaffen es Menschen, schwierige Zeiten zu meistern und sogar daran zu wachsen? Was macht uns widerstandsfähig?

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen darüber zu teilen und sich mit den anderen Teilnehmerinnen auszutauschen. Schließlich finden Sie hier bewährte Wege, um ihre eigene innere Widerstandskraft zu stärken.

Sind Sie neugierig geworden? Haben Sie Lust bekommen, mit anderen Frauen gemeinsam zu frühstücken und sich mit diesem Thema zu beschäftigen? Sie können sich anmelden ab Montag, dem **3. September**, entweder per E-Mail karinpurmann@heimatgemeinde.de oder telefonisch auf dem Anrufbeantworter mit der Nummer 36 46 95 81.

Es kostet wie immer 6 Euro, wir beginnen um 9 Uhr im Großen Saal unserer Gemeinde. (Seien Sie bitte etwas früher da, damit wir pünktlich starten können.) Der Vormittag endet gegen 12 Uhr.

*Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Frauenfrühstücks-Frauen*

Gemeindeleben

„Wunderbar sind deine Werke ...“

In einen vielschichtigen Erlebnisraum lädt der Schöpfungsgarten in der Stephanuskirche in der Zeit vom 16. September bis zum 1. Oktober täglich von 14 bis 18 Uhr ein. In der Ausstellung wird der erste Schöpfungsbericht mit der Entstehung der Welt in sieben Tagen durch zahlreiche Installationen erfahrbar. Ein Sinnenparcour lässt eine Erlebniswelt für alle Generationen mit je eigenen Wegen entstehen. Neben dem „Do it yourself-Pfad (Diy)“ besonders für Jugendliche gibt es den „Genießerpfad“ besonders für Erwachsene und „Probiers mal- Pfad“ besonders für Kinder. Was kann man da erleben? Auf eine Weinverkostung dürfen Sie sich genauso freuen, wie auf Vogelstimmen zum Erraten oder die Herstellung einer Tonspur für einen Film, das Erasten von Brailleschrift ertastet, oder das Kosten von essbaren Pflanzen, um nur einige Beispiele zu nennen. Neue Perspektiven werden sich eröffnen. Zudem gibt es Themenräume und zusätzliche Veranstaltungen, die zur Auseinandersetzung mit der Schöpfung und ihrer Bewahrung und mit theologischen Texten anregen.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 16-18 Uhr, Samstag 10-16 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr und nach Vereinbarung, z. B. auch vormittags, wenn Sie mit einer Kita-Gruppe oder einer Schulklasse kommen möchten.

Kontakt: Ulrich Hansmeier

Tel. 030 - 80 98 32 18, ulrich.hansmeier@teltow-zehlendorf.de

Wir laden Sie herzlich ein:

Eröffnungsgottesdienst : Sonntag, 16. September, 10 Uhr

Themenabende:

Sonntag, 23. September, 19 Uhr, Fee Steifensand: "Ich bin der Weinstock"

Mittwoch, 26. September, 19 Uhr, Dr. Gerd Fricke: "Ernährung im Jahr 2050"

Familiientag mit Klimafrühstück:

Samstag, 22. September, 10 Uhr

Familienkirche zum Abschluss der Ausstellung: Sonntag, 30.9, 10 Uhr

Der Konvent der MitarbeiterInnen für Kinder und Familien im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Da ist Musik drin...

Kindersamstag

am 1. September, 10-14 Uhr

Herzliche Einladung zum zweiten Kindersamstag, am 1.9.2018. In der Zeit von 10 bis 14 Uhr geht es um Musik. Wir wollen zusammen einen „Klanggarten“ für das Gemeindefest entwerfen, dazu dürft ihr gern Gegenstände, die klingen und bei euch zu Hause nicht mehr gebraucht werden, mitbringen: Das könnten zum Beispiel Löffel, Gabeln, Töpfe, Deckel und Kuchenformen sein. Wir produzieren Töne und Klänge und bauen „Instrumente“. Vielleicht finden wir eine Melodie. Wenn ihr ein Instrument spielt, könnt ihr das den anderen Kindern vorstellen. Natürlich gibt es auch wieder Spiele und Geschichten. Mitten drin machen wir eine Pause mit einem Imbiss.

Wir erbitten einen Teilnehmer*innenbeitrag von 3 Euro pro Kind.

Wer Lust hat mitzumachen, lässt sich bitte bei mir: Generationen@heimat-gemeinde.de oder im Gemeindebüro anmelden. Jugendliche oder Erwachsene, die Lust haben mit zu basteln oder das Essen vorzubereiten schicken mir bitte ebenfalls eine E-Mail.

Kirchenschlaf 2018

Kirchenschlaf ist bekanntlich der beste Schlaf. Nicht so, wenn man das Glück hat, als Betreuerin (Annette Petzold) und als Betreuer (Viktor Weber) mit rund 25 Kindern eine (ausgesprochen kurze) Nacht in unserer Kirche zu verbringen. So geschehen vom 16. auf den 17. Juni, als wir die Kirchentüren wieder für die Kinder öffneten. Unter dem Motto „Weißt Du, wo der Himmel ist?“ beschäftigten wir uns mit einem populären Begriff des Christentums, der nicht zuletzt durch das zweimalige Vorkommen im Vaterunser im Prinzip eine inflationäre Verwendung genießt. Bei Lichte betrachtet erlebten wir mit höchst motivierten Teamern, engagierten Eltern und weiteren wertvollen Helfern eine Veranstaltung für alle Generationen, die in einen schönen Familiengottesdienst mündete.

Ein tolles Beispiel für eine lebendige und engagierte Gemeinde, gerne wieder!

Viktor Weber



KIRCHE MIT KINDERN

Kirchenschlaf !?!

Anfangs konnte ich mir nicht so recht was da drunter vorstellen.

Gut, das Wort beschreibt es natürlich. Aber wie genau findet sowas statt und wer macht das alles UND was machen die Kinder dort?

Gut gelaunt brachte ich mein Kind zu unserer Kirche. Nach zwei Minuten war klar: "dies, möchte meine Tochter nächstes Jahr wieder machen". Man spürte es sofort!

Einen derart tollen Tag haben die Kinder dort erleben dürfen. DANK AN ALLE BETEILIGTEN FLEIßIGEN HELFER!

Als erstes wurden tolle, flotte Lieder für den kommenden Familiengottesdienst einstudiert. Aktive Spiele im Freien folgten. Ein kleiner Zwischensnack und schon waren die Kinder künstlerisch per Basteln und Malen beschäftigt. Oder spielten Fußball.

Das Schlaflager vor dem Altar oder der Orgel aufzubauen, entpuppte sich als aufregendes Highlight.

Nochmals singen "üben" und "schwupp", schon hatten Eltern und Helfer ein riesen Abendbuffet aufgestellt. Alles gekrönt vom besten Sommerwetter unter freiem Himmel.

Nun hatte unsere fleißige Jugend auch noch eine große Schatzsuche für die Kinder organisiert!

Zu guter Letzt wurde danach auch noch ein Lagerfeuer entzündet um Marshmallows zu grillen!!! Fantastisch!!!!

Woher ich das alles weiß??? Ich war eine von zwei Müttern, die vor lauter Begeisterung auf einer Bank vor der Kirche sitzen geblieben sind und bei einem Getränk das Geschehen unserer Kinder genossen haben.

Wann die Kinder jedoch geschlafen haben entzieht sich dann doch meiner Erkenntnis. Wir haben uns nämlich noch vor dem Lagerfeuer aus dem Staub gemacht. "Irgendwann ist ja auch mal gut ;-)"

Viola Link

Gemeindeleben

Besuchsdienst und mehr

Einsamkeit ist ein großes Thema unserer Zeit. In Großbritannien wurde Anfang dieses Jahres sogar ein Regierungsposten gegen die Einsamkeit eingerichtet. In der Folge haben sich auch bei uns Politiker*innen und Verbandsvorsitzende zu Wort gemeldet, um auf die Situation der betroffenen Menschen und die drastischen Folgen z.B. für deren Gesundheit aufmerksam zu machen. Ein großes Thema also, aber eines, wo wir tatsächlich etwas tun können. Wir können Menschen, die sich sozial isoliert fühlen, besuchen. Wir können sie begleiten und unterstützende Hilfestellungen geben. Es gibt schon einige Ideen für den Besuchsdienst, der sich nun gründet und sich auch regional aufstellen möchte. Wir wollen mit Ihnen weitere Ideen sammeln und beraten, wie die Organisation gelingen kann:

Am 20. 9. 2018, um 18 Uhr im Gemeindehaus. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen.

*Annette Petzold und
Marion Michel-Lipowsky*

generationen@heimatgemeinde.de

Quartiere gesucht!

Adonia Musical "Herzschlag"

Wir freuen uns, am Mittwoch, dem 24. Oktober 2018 um 19.30 Uhr wieder einen Adonia Projektchor – dieses Mal unter der Mitwirkung von 12 Jugendlichen unserer Gemeinde – in unserer Kirche Zur Heimat begrüßen zu dürfen. Es erwartet uns eine moderne Umsetzung der Geschichte des Lazarus.

Für die Nacht nach dem Konzert suchen wir Gastgeber für je 2 Teenager, sie bringen einen Schlafsack mit. Bitte melden bei Indra Wiesinger (Tel 802 85 79) oder unter kirchezurheimat@gmx.de.

Herzlichen Dank!

Fairnessbeauftragte/r gesucht

Haben Sie schon die Karaffen entdeckt, die seit neuestem in unseren Gemeinderäumen stehen? Wir bieten Leitungswasser an – weil's gut schmeckt, qualitativ wertvoll ist und wenig kostet. Wie kam es dazu? Wir wollen eine „faire Gemeinde“ werden. Das bedeutet, dass wir bewusst konsumieren, nachhaltig wirtschaften, global denken und sozial handeln möchten. Nichts Ungewöhnliches für eine Kirchengemeinde. Unsere Landeskirche, die EKBO, zeichnet Gemeinden, die bestimmte Mindeststandards erfüllen, mit dem Siegel „Faire Gemeinde“ aus. Wir sind bereits auf einem guten Weg, ohne es bewusst wahrgenommen zu haben. Dabei ist die Verwendung von Leitungswasser nur einer von vielen Schritten, die zu gehen sind.

Möchten Sie sich daran beteiligen, die Welt ein Stückchen gerechter zu machen? Wir suchen nach einer oder einem „Fairnessbeauftragter/n“, der oder die Verantwortung für das Projekt übernimmt. Sie analysieren dazu Handlungsfelder, entwickeln Ideen zur Umsetzung und berichten dem Gemeindegemeinderat. Haben Sie Interesse? Kontaktieren Sie mich gerne für weitere Informationen.

Ihr Vikar Viktor Weber (vikar@heimatgemeinde.de)

<https://www.ekbo.de/wir/entwicklungsdienst/faire-gemeinde.html>



„So gedeiht bei uns das Ehrenamt“

In Eigener Sache

Liebe Gemeinde,

in der Juniausgabe unseres Gemeindeblattes gab es die Seite 5. Diese Seite hat für die eine oder andere Rückfrage gesorgt. Das hat uns gefreut, denn die Seite war in der Tat unüblich. Rechts und links sehen Sie zwei Quadrate, sogenannte QR-Codes. Diese Codes lassen sich mit Ihrem Handy einscannen. Dazu benötigen Sie eine App, die QR-Codes lesen kann – geben Sie einfach im App Store oder bei GooglePlay „QR-Code“ ein, dann werden Ihnen verschiedene Apps vorgeschlagen. Was bringt Ihnen das? Sie können verschiedene Internetseiten unkompliziert aufrufen, indem Sie sie einscannen – lästiges Tippen entfällt somit. In unserem Gemeindebrief verwenden wir immer wieder QR-Codes, es lohnt sich also. Ihr erster QR-Code könnte einer der beiden auf S. 5 der Juniausgabe sein.

Ihre RED

Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und dem Angebot der Seelsorge. Das Trauercafé wird durch Angelika Behm geleitet.

Donnerstag, 6. September 2018, um 16.00 Uhr Thema: „Spaziergang für Trauernde im Spätsommer“

Ansprechpartner: Angelika Behm Tel. 030/80505702

Veranstaltungsort: Ev. Freikirchliche Gemeinde Wannsee, untere Räume, Königstrasse 66, 14109 Berlin

Mitsingprojekt

Auch in diesem Herbst möchte der Kirchenchor unter Katharina Daur wieder ein Mitsingprojekt anbieten.

Die Proben haben am 22. August begonnen und sind jeweils mittwochs ab 19.45 Uhr im Chorraum der Kirche Zur Heimat. Wir singen Charles Gounods Messe Brève No.7 für Soli, Chor und Orgel. Der Komponist hat dieses Jahr seinen 200. Geburtstag und wir können die frisch gereinigte Orgel damit würdigen.

Die Aufführung wird im Gottesdienst am 11. November um 11 Uhr sein.

Bitte geben Sie mir vorher Bescheid, wenn Sie noch schnell einsteigen möchten.

Katharina Daur

Bericht zur Kirchenentdeckerfahrt 2018

„Was hatten wir doch für einen schönen Tag!“

So oder ähnlich war es allenthalben auf der Rückfahrt von unserem Tagesausflug zu vernehmen

In der Tat, alles stimmte: das Programm, die Organisation, die fröhliche Stimmung der unternehmungslustigen Ausflügler aus den Gemeinden Zur Heimat, Teltow, Babelsberg und Wannsee, die wohlthuende Gastfreundschaft, die gute Bewirtung, der umsichtige Busfahrer und last not least das angenehme Frühsommerwetter.

Aber der Reihe nach:

Unter dem Motto „Kirchenentdeckerfahrt 2018 - „Raus aufs Land“ machte sich am Mittwoch, dem 23. Mai, eine muntere Gruppe zeitig auf den Weg. Zunächst fuhren wir nach Beelitz zu dem beeindruckenden Baumwipfelpfad mit überwältigenden Ausblicken auf die Architektur der um 1900 von dem Architekten Heino Schmieden erbauten Beelitz-Heilstätten und die sich ihren Raum zurückerobernde Natur.

Das sich um die Mittagszeit anschließende leckere Spargelessen konnten wir zu unserer großen Freude dank des schönen Frühsommerwetters und den vielen guten Geistern des Landhotels Gustav in dem schönem Garten genießen.

Nach dieser erholsamen Pause ging die Fahrt weiter nach Treuenbrietzen zur Marienkirche und der Luther-Linde.

Pfarrer Seidel begrüßte uns herzlich und beeindruckte uns mit einem interessanten Vortrag über die Geschichte der Kirche und der 278 Jahre alten Wagner-Orgel.

Und darüber hinaus erschloss uns Kantor B. Metzner mit einem fulminanten Konzert die Möglichkeiten dieses berühmten Instrumentes.

Nächste Station: Brück bei Bad Belzig. Pfarrer Helmut Kautz erwartete uns bereits und begeisterte uns in der schönen und modern ausgestatteten Lambertuskirche temperamentvoll und mitreißend für den von ihm initiierten bevorstehenden Pferdepilgertreck, gezogen von in Brück beheimateten Kaltblütern samt Friedensglocke- und Bäckerwagen. Die Planwagen werden sich demnächst aus Anlass des 100-jährigen Endes des 1. Weltkriegs auf einen Versöhnungsweg ins 2100 Kilometer entfernte Weliki Nowgorod machen.

Nach einer entspannenden und ruhigen Fahrt entlang der Spargelfelder erreichten wir unser letztes Ziel: Friedersdorf.

Vor der Dorfkirche begrüßte uns Pfarrerin Sitzler-Osing aufs Herzlichste und geleitete uns ins Dorfgemeinschaftshaus zu einer liebevoll gedeckten Kaffeetafel mit leckerer Kuchenvielfalt vom Dorfbäcker.

Frisch gestärkt fanden wir uns dann in der Kirche auf dem Dorfanger ein. Frau Pfarrerin Sitzler-Osing erzählte uns ein wenig vom Dorfleben, hielt für uns die Abendandacht und entließ uns dann zu einer guten Heimreise.

Während der Fahrt hatten wir die Möglichkeit uns und unsere vier Gemeinden kennenzulernen.

Die Kirchenentdeckerfahrt brachte uns die besuchten Landgemeinden, aber auch unsere Stadtgemeinden, aus denen wir teilnahmen, näher.

Diakonin Indra Wiesinger hatte vorsorglich einige Liederbücher mitgebracht, so dass die Rückfahrt mit fröhlichem Gesang vonstatten ging. Großer Dank galt allen, die diesen ereignisreichen und informativen

Ausflug vorbereitet und ausgestaltet hatten.

Und immer wieder war zu hören: Siehe oben!!!

*Heide van Almsick,
Ehrenamtliche Mitarbeiterin im
Diakonie-Hospiz Wannsee*

„Herr: es ist Zeit.

Der Sommer war sehr groß ...

... Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren lass die Winde los. Befehl den letzten Früchten voll zu sein; gib ihnen noch zwei südlichere Tage, dränge sie zur Vollendung hin und jage die letzte Süße in den schweren Wein...“

(Rainer Maria Rilke, Herbsttag)

Ja, der Sommer 2018 war sehr groß, ein Sommer der Rekorde an Sonnenstunden und Wärme. Ambivalent zu betrachten. Haben es doch viele genossen, dass wir wirklich „Sommer satt“ hatten. Andererseits wird immer deutlicher spürbar, dass sich unser Klima verändert und das Stichwort „Missernten“ auch für unsere Breiten kein Fremdwort mehr ist.

Dass die Hitze in der Großstadt vielen Menschen mehr und mehr zusetzt.

So können wir gerade nach diesem Sommer spüren, wie angewiesen wir sind, auf Bedingungen, die „Wachstum und Gedeihen“ ermöglichen und nicht verhindern.

Vielleicht bekommt vor diesem Erfahrungshintergrund das diesjährige Erntedankfest für uns „Stadtmenschen“ ja noch einmal einen neuen Akzent.

Zum Erntedank gehört immer auch das Teilen und Weitergeben. Und so bitten wir Sie auch in diesem Jahr herzlich um Gaben für die Gestaltung des Erntedank-Altars am **7. Oktober**. Obst und Konserven, Marmelade und Wiener Würstchen im Glas, Kaffee und Tee sind nur einige Beispiele dessen, was wir sehr gerne entgegennehmen, um es anschließend weiterzugeben – an die Lebensmittelausgabestelle der Aktion „Laib und Seele“ in der Stephanusgemeinde. Die Gaben können in der Woche vor dem Erntedankfest zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros abgegeben oder auch direkt zum Gottesdienst mitgebracht werden.

Herzlichen Dank!

Einladungen

Glauben und Leben

Bibelkreis

Di 18. September

Thema: Das Buch Hiob

20 Uhr, Jugendkeller

Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

Bibelcafé

14-tägig am 2. und 4. Mittwoch des Monats

15 bis 16 Uhr im Gelben Saal

Leitung: Claas Ehrhardt und Viktor Weber

Gesprächskreis: Mit Gott leben

Sommerpause

3. September, 20 Uhr

„Termine und Themen“

Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

Männertreff

Gemeindehaus, Weißer Saal, um 19.30 Uhr

Sommerpause bis Mitte August

23. August: Erstes Treffen nach der Sommerpause

Ansprechpartner: Bernd Schulze 815 13 13,
W. Michael Hager 771 74 06

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal

Sommerpause

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendtreff

Gemeindehaus: Jugendcafé

Termine nach Absprache

Kontakt: jugend@heimatgemeinde.de

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

im Alter zwischen 8 und 12 Jahren

Julia Schwebke

www.Julia-Schwebke.de,

kinder@heimatgemeinde.de

oder mobil 0174 6925544

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.

Wir proben projektbezogen zusammen mit der Kindertheatergruppe

Probentermine bitte erfragen:

Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

Kirchenchor

im Chorraum der Kirche

mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr

Leitung: Katharina Daur

Tel. 771 69 32,

kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kinderchor

im Chorraum der Kirche

donnerstags 15.30 – 16.00 Uhr (5 bis 7 Jahre)

donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr (ab 8 Jahre)

Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60

info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche

dienstags 19 – 21 Uhr

Leitung: Scott Clemons

Auskunft/Kontakt:

Reinhild Biesler, Tel. 817 61 56,

r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr

Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203/82 657

Rat & Tat

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Leitung: Gaby Vees

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr

Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19

Stellv. Sprecherin: Sylvia Schüttrumpf,

Tel. 0160 293 00 37

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre

Leo-Baek-Straße 6

Mo – Fr 7 – 17 Uhr

Leitung: Elke Scholz

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,

montags um 16 Uhr, außer in den Ferien

Anmeldung: Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Fahrradwerkstatt

jeden 2. und 4. Samstag im Monat

(8. und 29. September)

jeweils 9.30 bis 12 Uhr,

hinter dem Gemeindehaus

mit Günter Wehrle, Günter Dirks-Woweries,

Tel. 0172 5894684

Sport & Tanz

Tanzgruppe Beran

Großer Saal, dienstags 19 Uhr

Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr

Ehepaar Vees, Tel. 03329 / 61 63 70

nicht in den Ferien

Senioren-gymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal

30,- Euro für 10 Stunden

Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Cellounterricht

Gemeindehaus

Termin nach Vereinbarung

Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Aerobic-Kurs

montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal

Gebühr: 4 Euro / Abend

Auskunft und Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel. 847 22 257

Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal

Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,

tanz-zentrum-berlin@gmx.de

Tel. 0157 30419294

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

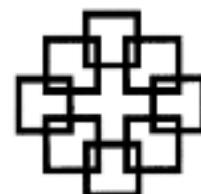
Redaktion: Pfr. Claas Ehrhardt, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze, Viktor Weber

Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin. Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

7.8.2018. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren

kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich ehrenamtlich verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.

Unser Gemeindeblatt soll *anzeigenfrei* bleiben, darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo und Fr geschlossen

Pfarrer

Claas Ehrhardt
Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB
(im Gemeindehaus: 87 33 80 57)
pfarrer@heimatgemeinde.de
Sprechstunde: jederzeit gern nach Verabredung

Vikar

Viktor Weber Telefon 87 33 80 58 (AB)
vikar@heimatgemeinde.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39
gkr@heimatgemeinde.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 364 69 582
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Gerhard Galli Tel. 815 18 39
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

Gemeindearbeit

Annette Petzold Tel. 88 53 84 74 (AB)
generationen@heimatgemeinde.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin
Elke Scholz Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

Ehrenamtsbeauftragte

Dr. Marion Michel-Lipowsky Tel. 815 18 39
ehrenamt@heimatgemeinde.de

Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60
franzifleck@googlemail.com

Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 0157-58788996
karen-arndt@arcor.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende:

Sylvia Schütrumpf Tel. 0160 293 00 37

Kassenwart:

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

Kontoverbindungen

Gemeindekonto für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.



Wir bilden einen Pfarrsprengel - und wollen das mit einem Gottesdienst feiern!

Es ist soweit! Zum neuen Kirchenjahr 2018/2019 bilden die Evangelischen Kirchengemeinden Schönow-Buschgraben, Stephanus und Zur Heimat einen gemeinsamen Pfarrsprengel der Südregion.

Auf dem Weg dahin feiern wir gemeinsam **am Reformationstag, den 31. Oktober A.D. 2018 um 19 Uhr Gottesdienst in der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde.** Im Anschluss laden wir herzlich zu einem kleinen Umtrunk ein.

Was ist ein Sprengel?

Ein Pfarrsprengel ist eine Zusammenfassung mehrerer Kirchengemeinden zu einem gemeinsamen Amts- und Seelsorgebereich, wobei die einzelnen Kirchengemeinden mit ihren jeweiligen Gemeindekirchenräten bestehen bleiben. Bei der Besetzung von Pfarrstellen werden die Gemeindekirchenräte des Pfarrsprengels künftig gemeinsam wählen.

Das heißt konkret, wir vier Pfarrer/innen (derzeit sind das Thora Weintz, Katharina Loh, Alexander Heck und Claas Ehrhardt) betreuen künftig den Sprengel gemeinsam und bleiben dabei unserer eigenen Gemeinde zugeordnet.

Wir wachsen zusammen und doch behält jede Gemeinde ihre Identität und bleibt juristisch selbständig. Mit dem Standbein gehören wir damit weiterhin zu einer Gemeinde. Mit dem Spielbein bewegen wir uns jetzt aber in der ganzen Region.

Warum bilden wir einen Sprengel?

Unsere Kirche ist eine Kirche in der Zeit. Und die Zeiten ändern sich. Kein Grund zur Sorge. Dennoch ein Grund mitzugehen. In der Zeit. Angesichts sinkender Kirchenmitgliederszahlen, kirchlicher Mitarbeiterstellen und finanzieller Ressourcen gilt es eine Antwort auf die Zukunft zu geben. Wir tun das mit der Bildung eines Sprengels.

Mitgehen und sich zu verändern gehört zum Selbstverständnis unserer Kirche. Die Urformel der Reformation lautet „Ecclesia semper reformanda“ – als Kirche auf dem Weg durch die Zeit muss sie sich selbst immer wieder reformieren. Und eine solche Reformation geschieht an der Basis.

Die Gemeindeleitungen aller drei Kirchengemeinden haben diese Herausforderung erkannt und angenommen: Als Kirche wollen wir auch in der Zukunft Veranstaltungen anbieten, die Menschen heute einladen, gemeinsam zu feiern und ihren Glauben zu leben.

Darum geben wir uns als Kirche eine Organisationsform, die das weiterhin ermöglichen soll: Gemeinsam feiern, Glauben leben, einladende Gemeinschaft zu sein. Miteinander. Für die ganze Region.

Gute Arbeit braucht Zeit und Fachkompetenz. Als Sprengel werden wir mehr von beidem haben.

Was für Vorteile bietet uns ein Sprengel?

Die jeweiligen Gemeinden müssen nicht mehr alles allein vorhalten. Nicht mehr jeder muss alles machen. Wir werden Schwerpunkte setzen und mit der Zeit Profile ausbilden.

Wir denken nach z.B. über ein gemeinsames Kinder-, Jugendarbeits- und Konfirmandenkonzept, gemeinsame Veranstaltungen und Gottesdienste an besonderen Feiertagen, ein gemeinsames Gemeindeblatt für die Region?!

Vieles wird möglich sein. Gemeinsam sind wir jetzt losgegangen. Als Pfarrsprengel Südregion in Zehlendorf. Wir freuen uns sehr darauf!

*Für die drei Gemeindekirchenräte: Ihre Pfarrerinnen und Pfarrer
Thora Weintz, Katharina Loh, Alexander Heck und Claas Ehrhardt.*

Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter www.heimatgemeinde.de oder mit nebenstehendem QR-Code: Redaktionsschluss der Ausgabe für Oktober: 7. September 2018
Beiträge oder Anmerkungen senden Sie uns bitte per E-Mail an: redaktion@heimatgemeinde.de oder geben sie im Gemeindebüro ab.

